

45-12

z. T. abgenommen

Restfläche sehr naß

LohnTec - Landwirtschaftliches Lohnunternehmen

Koch Michael
Hauptstraße 50a
66620 Primstal

Durchschrift

Landesamt Für Umwelt- und Arbeitsschutz
Postfach 102461
66024 Saarbrücken

Abchluss-

RECHNUNG

Auftrag 45/12 Panzbachtal

Ihr Auftrag:	Projektnummer:	Kundennummer: 10055	Unser Zeichen:	Rechnung Nr.: R13.00029	Datum: 02.04.2013	Seite: 1 von 1	
Pos.No.	Art.Nr.	Positionsbeschreibung	Menge	ME	Einzelpreis	MWSt.	Endpreis

Lieferdatum: 02.04.2013

1.0	24	Mähen und Abräumen Pistenbully PB240d	1,00	pauschal	4.000,00 €	19 %	4.000,00 €
2.0	0	Gehölzrückschnitt	1,00	pauschal	1.000,00 €	19 %	1.000,00 €

Nettosumme	MWSt.Satz	MWSt.	Zwischensumme:	5.000,00 €
5.000,00 €	19,00	950,00 €	Mehrwertsteuer:	950,00 €
0,00 €	7,00	0,00 €	Rechnungssumme:	5.950,00 €
0,00 €	0,00	0,00 €		

Zahlungsbedingung: sofort, netto Kasse
14 Tage (bis 16.04.2013) ohne Abzug, Endbetrag = 5.950,00 €

Wir danken für Ihren Auftrag.

Sachlich und rechnerisch richtig
mit 5.950 Euro — Cent
Diversy *S. Diversy* BAF

angewiesen
24.04.13 *U*

Durchschrift

Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz • Postfach 10 24 61 • 66024 Saarbrücken

Firma LohnTec – Landwirtschaftliches
Lohnunternehmen
Michael Koch
Hauptstraße 50a
66620 Primstal

Geschäftsbereich 5

Natur und Boden

Stephanie Diversy

AZ.: 5.1/2.3.3-3/LOS/Div

Telefon: 0681 8500-1386

Fax: 0681 8500-1384

E-Mail: lua@lua.saarland.de

Datum: 22. APR. 2013

Kundendienstzeiten:

Mo-Fr 08:00-12:00 Uhr

Mo-Do 13:00-15:30 Uhr

Pflegemaßnahme in dem Naturschutzgebiet (NSG) „Panzbachtal“

Mäharbeiten mit Messerbalken (Pistenbully) und Entfernen von Gehölzen

Auftrag an die Firma LohnTec vom 04. Januar 2013, Auftrags-Nr. 45/12

Teilabnahmevermerk

Die Firma LohnTec hat Ende Februar 2013 die Durchführung von Teilen des vorgeannten Auftrages mitgeteilt. Bei einer Ortseinsicht am 27.03.2013 wurde festgestellt, dass knapp die Hälfte der beauftragten Flächen gemäht und abgeräumt wurden, Gehölze in diesem Bereich wurden auftragsgemäß entnommen, konnten aber witterungsbedingt nicht mehr gefräst werden.

Details zum Ortstermin siehe beiliegende Besprechungsnotiz.

Zwischen der Firma LohnTec (Herrn Koch) und dem LUA (Frau Diversy) als Auftraggeber wurde für die bisher geleisteten Arbeiten eine Abschlagszahlung von 5.000 € zuzüglich Mehrwertsteuer vereinbart (siehe Mail vom 28. März 2013). Dieser Betrag wurde vorliegend in Rechnung gestellt und kann vollständig angewiesen werden.

Saarbrücken, den 27. MRZ. 2013

Für den Auftragnehmer:

Für den Auftraggeber:

.....
(Unterschrift)

i. A.
(Unterschrift)

BESPRECHUNGSNOTIZ

Bearbeiter	Ort	Datum
Stephanie Diversy	NSG Panzbachtal	27. März 2013

Betreff: Ortseinsichten zur Klärung der weiteren Vorgehensweise bei der Abwicklung der genannten Pflegemaßnahmen

Veranlassung: Schwierigkeiten und Beschwerden bei bzw. nach den durch die Firma durchgeführten Arbeiten

Teilnehmer: Herr Koch (ausführende Firma), Herr Grütz (Naturwacht), Frau Diversy (LUA)

Ergebnis / Zusammenfassung:

Panzbachtal:

Der nordöstliche Teil der Fläche wurde zwischen dem 23. und 26. Februar gemäht und abgeräumt. Die dabei „zurückgedrückten“ Gehölze wurden im Nachgang nochmals sauber geschnitten – ein Fräsen der hierbei verbliebenen Stubben war jedoch witterungsbedingt nicht mehr möglich.

Im weiteren Pflegeeteil (südöstlicher Teilbereich unter Hochspannungsleitung) wurden derzeit noch keine Arbeiten durchgeführt, die Zufahrtsmöglichkeiten sind zu klären und es bestehen aufgrund der extremen Nässe der Fläche Bedenken, ob eine Pflege möglich sein wird.

Nach einem Begang der bereits gepflegten Bereiche wurde folgendes festgehalten:

- einige im Moment noch verbliebene „zurückgedrückte“ Sträucher (insb. im hinteren Bereich) werden ebenfalls noch sauber zurückgeschnitten und alles Schnittmaterial vollständig aus den Flächen entfernt
- auf ein Fräsen der Gehölz-Stubben wird derzeit witterungsbedingt verzichtet – es soll im Spätsommer/Herbst bei entsprechender Bodentrockenheit erfolgen.
- der Auftragnehmer (Herr Koch) hat sich bereiterklärt, im Zuge der Fräsarbeiten auch an der Zufahrt abgelagertes Holzschreddergut noch mit abzufahren
- Das LUA teilt mit, in welchem Umfang im Moment eine Teilrechnung über die geleisteten Arbeiten gestellt werden kann
- vor Ort wurden verschiedene Zufahrtsmöglichkeiten zu der noch ausstehenden Pflegefläche diskutiert – Hierzu werden vom LUA zunächst die betroffenen Eigentümer ermittelt und um Einverständnis gebeten. Eine Pflege der Fläche darf nicht ohne eine entsprechende Zustimmung erfolgen.

Vor Beginn der Maßnahmen in der noch zu bearbeitenden Fläche ist zwingend das LUA zu informieren – Liegt kein Einverständnis des Eigentümers/Nutzers der Grünlandfläche an der B 268 vor, so ist vermutlich ein Anfahren der Fläche nicht möglich. – in diesem Fall ist das weitere Vorgehen abzustimmen.

Aufgrund der schwierigen Erreichbarkeit und der großen Nässe der Rest-Pflegefläche im Panzbachtal sind Ziel und Erforderlichkeit des geplanten Pflegeeinsatzes hier nochmals gründlich abzuwägen.

Aufgestellt:

Gesehen:

Diversy Stefanie (LUA)

Von: Diversy Stefanie (LUA)
Gesendet: Donnerstag, 28. März 2013 16:07
An: Koch, Michael (LohnTec-Service@t-online.de)
Cc: Frank Grütz (gruetz@naturwacht-saarland.de); Schneider Claudia (LUA)
Betreff: Ortstermin Noswendeler Bruch und Panzbachtal

Guten Tag Herr Koch,

im Nachgang zu unserem gestrigen Ortstermin übersende ich bezüglich der möglichen Abrechnungssumme im Panzbachtal folgende Mitteilung:

Laut meiner Flächenermittlung hat der bisher im Panzbach gemähte Bereich eine Flächengröße von ca. 3,5 ha gegenüber 4,9 ha der aktuell beauftragten Gesamtfläche. Da es sich bei der bereits bearbeiteten zweifelsfrei um die einfachere Fläche handelt, würde ich für die Mahd eine abzurechnende Summe von max. 2/3 (etwa 4.500 €) akzeptieren. Das Fräsen der Stubben steht noch aus, kann also nicht abgerechnet werden. Eine Entnahme von Weiden war sowohl in dem von ihnen bearbeiteten, als auch – wie ja gestern bereits angedeutet – auch in der noch ausstehenden Fläche vorgesehen. Hier ist demnach die Abrechnung von ca. der Hälfte des auf Pos. 3 angebotenen Betrages möglich (max 1.000 €).

Ein Abschlag in Höhe von **5.000 € zuzüglich Mehrwertsteuer** könnte somit abgerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Diversy

Fachbereich 5.1 Naturschutz
Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz
Don-Bosco-Strasse 1, 66119 Saarbrücken

Telefon: 0681 8500-1386
Telefax: 0681 8500-1384
E-Mail: s.diversy@lua.saarland.de
Web: www.lua.saarland.de

Hinweis: E-Mails bitte ich grundsätzlich unter Angabe des Empfängers und des Betreffs an die Adresse lua@lua.saarland.de zu senden

LohnTec - Landwirtschaftliches Lohnunternehmen

Koch Michael
Hauptstraße 50a
66620 Primstal

E-SI 770/13

Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz	
Eing. 04. April 2013	
Anl. ~	FB SA

5/4
M.

El. S/13

Sc 10/04

Landesamt Für Umwelt- und Arbeitsschutz
Postfach 102461
66024 Saarbrücken

RECHNUNG

Auftrag 45/12 Panzbachtal

Ihr Auftrag:	Projektnummer:	Kundennummer: 10055	Unser Zeichen:	Rechnung Nr.: R13.00029	Datum: 02.04.2013	Seite: 1 von 1	
Pos.No.	Art.Nr.	Positionsbeschreibung	Menge	ME	Einzelpreis	MWSt.	Endpreis

Lieferdatum: 02.04.2013

1.0	24	Mähen und Abräumen Pistenbully PB240d	1,00	pauschal	5.000,00 €	19 %	5.000,00 €
-----	----	--	------	----------	------------	------	------------

Nettosumme	MWSt.Satz	MWSt.	Zwischensumme:	5.000,00 €
5.000,00 €	19,00	950,00 €	Mehrwertsteuer:	950,00 €
0,00 €	7,00	0,00 €	Rechnungssumme:	5.950,00 €
0,00 €	0,00	0,00 €		

Zahlungsbedingung: sofort, netto Kasse
14 Tage (bis 16.04.2013) ohne Abzug, Endbetrag = 5.950,00 €

Wir danken für Ihren Auftrag.

Telefonisch Anpassung der
Rechnung nachgefragt.
Dir 15.04.2013

BESPRECHUNGSNOTIZ

Bearbeiter	Ort	Datum
Stephanie Diversy	NSG's Panzbachtal + Noswendeler Bruch	27. März 2013

Betreff: Ortseinsichten zur Klärung der weiteren Vorgehensweise bei der Abwicklung der genannten Pflegemaßnahmen

Veranlassung: Schwierigkeiten und Beschwerden bei bzw. nach den durch die Firma durchgeführten Arbeiten

Teilnehmer: Herr Koch (ausführende Firma), Herr Grütz (Naturwacht), Frau Diversy (LUA)

Ergebnis / Zusammenfassung:

Noswendeler Bruch:

Die Pflege der beiden Flächen insgesamt (Mahd der Freiflächenbereiche mit Raupenfahrzeug und Zurücknahme von Hecken und aufgewachsenen Spirea) wurde ohne Beanstandungen abgewickelt und bereits teilweise abgerechnet (2500 € = ca. 1/4 des Gesamtbetrages).

Schwierigkeiten sind in dieser Fläche bei der Abfuhr des Materials aufgetreten:

Die Abfuhr wurde nicht mit einem Raupen, sondern mit einem „normal“ bereiften Fahrzeug durchgeführt. Da die befahrenen Flächen hierbei stärker beansprucht werden, kam es im Ladebereich zu teilweise starken Schäden (Fahrspuren, durch mehrfaches Rangieren aufgeworfene Bodenbereiche).

Eine Abnahme dieser beeinträchtigten Flächen ist derzeit nicht möglich. Folgende weitere Vorgehensweise wurde vereinbart:

- um weitere Schäden zu vermeiden, werden keine Maschinen zur Wiederherstellung der Flächen eingesetzt
- die Firma LohnTec wird händisch die entstandenen Fahrspuren und aufgeworfenen Bodenbereiche wieder einebnen (bei geeigneter Witterung, d.h. kein Bodenfrost mehr) und den Abschluss dieser Arbeiten anzeigen
- die Schlussrechnung für die Fläche wird dann im Nachgang gestellt und nach einer erneuten Ortseinsicht angewiesen

Für eventuelle weitere Pflegegänge wurde vereinbart, einen anderen Ladeplatz für das Mähgut auszuwählen, der trockener ist und dadurch weniger Schaden durch das erforderliche Rangieren nimmt. Hierzu sind evtl. Gespräche mit den Eigentümern der umliegenden Fläche erforderlich (LUA).

Panzbachtal:

Der nordöstliche Teil der Fläche wurde zwischen dem 23. und 26. Februar gemäht und abgeräumt. Die dabei „zurückgedrückten“ Gehölze wurden im Nachgang nochmals sauber geschnitten – ein Fräsen der hierbei verbliebenen Stubben war jedoch witterungsbedingt nicht mehr möglich.

Im weiteren Pflegeteil (südöstlicher Teilbereich unter Hochspannungsleitung) wurden derzeit noch keine Arbeiten durchgeführt, die Zufahrtsmöglichkeiten sind zu klären und es bestehen aufgrund der extremen Nässe der Fläche Bedenken, ob eine Pflege möglich sein wird.

Nach einem Begang der bereits gepflegten Bereiche wurde folgendes festgehalten:

- einige im Moment noch verbliebene „zurückgedrückte“ Sträucher (insb. im hinteren Bereich) werden ebenfalls noch sauber zurückgeschnitten und alles Schnittmaterial vollständig aus den Flächen entfernt

- auf ein Fräsen der Gehölz-Stubben wird derzeit witterungsbedingt verzichtet – es soll im Spätsommer/Herbst bei entsprechender Bodentrockenheit erfolgen.

- der Auftragnehmer (Herr Koch) hat sich bereiterklärt, im Zuge der Fräsarbeiten auch an der Zufahrt abgelagertes Holzschreddergut noch mit abzufahren

- Das LUA teilt mit, in welchem Umfang im Moment eine Teilrechnung über die geleisteten Arbeiten gestellt werden kann

- vor Ort wurden verschiedene Zufahrtsmöglichkeiten zu der noch ausstehenden Pflegefläche diskutiert – Hierzu werden vom LUA zunächst die betroffenen Eigentümer ermittelt und um Einverständnis gebeten. Eine Pflege der Fläche darf nicht ohne eine entsprechende Zustimmung erfolgen.

Vor Beginn der Maßnahmen in der noch zu bearbeitenden Fläche ist zwingend das LUA zu informieren – Liegt kein Einverständnis des Eigentümers/Nutzers der Grünlandfläche an der B 268 vor, so ist vermutlich ein Anfahren der Fläche nicht möglich. – in diesem Fall ist das weitere Vorgehen abzustimmen.

Vergleich der Mahdergebnisse beider Pflegeflächen:

Bei einem Vergleich der Mahdergebnisse mit Balkenmäher auf den beiden vorliegend bearbeiteten Flächen lässt sich folgende feststellen

1) ein Befahren beider Pflegeflächen mit Raupenfahrzeug ist grundsätzlich mit vertretbaren Auswirkungen auf die Flächen möglich

2) auf beiden Flächen erfolgte eine Wintermahd – dabei ist das Ergebnis im Noswendeler Bruch mit zwar gekipptem aber dennoch recht grobem Pflanzenmaterial (breitblättrig, teilweise mit Aufwuchs jüngerer Gehölze) insgesamt zufriedenstellend, würde aber voraussichtlich im Spätsommer oder Herbst (vor „Kippen“ der Vegetation) noch besser werden können.

Anders im Panzbachtal: das hier zu mähende Material ist sehr viel feiner in der Struktur, war vor Mahdbeginn ebenfalls „gefallen“ jedoch sehr viel mehr verfilzt und dichter am Boden. Um hier ein gutes Mahdergebnis und hierdurch einen merklichen Nährstoffentzug zu erreichen wäre eine Mahd im Spätsommer dringend zu empfehlen. Wenn ein Balkenmäher zum Einsatz kommen soll, müssen die verfilzten Alt-Vegetationsteile durch die nachschiebende Vegetation „hochgedrückt“ und dadurch für das Balkenmäherwerk besser erreichbar gemacht werden – eine Balken-Wintermahd bei niederliegender Pflanzendecke erscheint nicht nochmals empfehlenswert.

Aufgrund der schwierigen Erreichbarkeit und der großen Nässe der Rest-Pflegefläche im Panzbachtal sind Ziel und Erforderlichkeit des geplanten Pflegeinsatzes hier nochmals gründlich abzuwägen.

Aufgestellt:

Gesehen:

Bermann Susanne (LUA)

Von: Diversy Stefanie (LUA)
Gesendet: Freitag, 1. März 2013 09:40
An: Lua (LUA); Geschäftszimmer5 (LUA)
Betreff: WG: Pflegearbeiten Panzbachtal

Stephanie Diversy

Fachbereich 5.1 Naturschutz
Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz
Don-Bosco-Strasse 1, 66119 Saarbrücken

Telefon: 0681 8500-1386
Telefax: 0681 8500-1384
E-Mail: s.diversy@lua.saarland.de
Web: www.lua.saarland.de

E-51502/13

Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz	
Eing.	01. März 2013
Anl. ✓	FB 5.1

04.03
S 06/03

Hinweis: E-Mails bitte ich grundsätzlich unter Angabe des Empfängers und des Betreffs an die Adresse lua@lua.saarland.de zu senden

Von: Koch Michael [<mailto:Lohntec-service@t-online.de>]
Gesendet: Donnerstag, 28. Februar 2013 21:43
An: Diversy Stefanie (LUA)
Betreff: AW: Pflegearbeiten Panzbachtal

Guten Abend Frau Diversy,

erstmal entschuldigung für die Problememdie entstanden sind. Hier eine Stellungnahme meiner seits:

Noswendeler Bruch ist abgeschlossen bis auf die entsorgung des Grünschnittes. Dies wir in KW 10 durchgeführt.

Ich bin Im Panzbachtal davon ausgegangen, wie im Noswendeler bruch die Mäharbeiten durzuführen, und die Weiden zu entnehmen und die Stubben zu fräsen Fräsen.
Am Samstag 23.02 haben wir mit den mäharbeiten begonnen. Diese wurden am 26.02. abgeschlossen. Anschließend haben wir mit dem Mulcher die alten weidenstubben gefräst. Mein fahrer hatte dann wie von ihnen beschieben mit dem Mulcher einige weidensträucher zurück gedrückt um das ausbreiten zu vermeiden.
Ich wusste davon auch nichts. Ich habe dies ebenfals erst heute gesehen, als wir an die Fläche fahren um die gehölzer rauszuschneiden und zu entnehmen. Hierfür muss ich mich entschuldigen. Es waren allerdings die Weidensträucher, die "störend" für zukunfftige Mäharbeiten waren. Heute haben wir diese gehölze entfernt.

Die Fräßarbeiten der Wurzeln wurden heute nicht mehr durchgeführt aufgrund der Bodenverhältnisse.

Um einen Ortstermin bitte ich ebenfals. Mir bietet sich Dienstag gegegn 10 Uhr an, da ich dann in der nähe wäre. Am besten Rufen Sie mich morgen kurz an, um einen Termin abzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Koch Michael

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Diversy Stefanie (LUA) [<mailto:S.Diversy@lua.saarland.de>]
Gesendet: Donnerstag, 28. Februar 2013 17:22
An: Lohntec-Service@t-online.de
Cc: gruetz@naturwacht-saarland.de; Lua (LUA); Geschäftszimmer5 (LUA)
Betreff: Pflegearbeiten Panzbachtal
Wichtigkeit: Hoch

Fachbereich 5.1 Naturschutz
Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz
Don-Bosco-Strasse 1, 66119 Saarbrücken

Telefon: 0681 8500-1386
Telefax: 0681 8500-1384
E-Mail: s.diversy@lua.saarland.de
Web: www.lua.saarland.de

Hinweis: E-Mails bitte ich grundsätzlich unter Angabe des Empfängers und des Betreffs an die Adresse lua@lua.saarland.de zu senden

Von: Diversy Stefanie (LUA)
Gesendet: Donnerstag, 28. Februar 2013 17:22
An: Koch, Michael (LohnTec-Service@t-online.de)
Cc: Frank Grütz (gruetz@naturwacht-saarland.de); Lua (Lua); Geschäftszimmer5 (LUA)
Betreff: Pflegearbeiten Panzbachtal

Wichtigkeit: Hoch

Guten Tag Herr Koch,

wie telefonisch bereits vorbesprochen, auf diesem Weg folgende Anordnung:

In der 8. KW hatten sie sich telefonisch bei mir gemeldet und mitgeteilt, dass sie die Pflegearbeiten im Gebiet „Noswendeler Bruch“ im Laufe der Woche abschließen würden und für die folgende 9. KW den geplanten Beginn der Arbeiten im Panzbachtal erwogen.

Sie hatten dabei nur Gehölzarbeiten – konkret die Entfernung von Weiden angesprochen.

Da kein Einweisungstermin angefragt wurde, ging ich davon aus, dass es sich hierbei in der Hauptsache um die räumung der zu mähenden Bereiche von dem im Auftrag erwähnten Bruch- und Todholz handelt.

Hiergegen gab es von Seiten des LUA – wie im Auftragschreiben bereits festgehalten: geeignete Bodenverhältnisse vorausgesetzt – keine Einwände.

Aktuell wurde mir nun durch den zuständigen Naturwächter angezeigt, dass – entgegen des Inhaltes des ihnen im Januar zugegangenen Auftrages – keine Entnahme umgebrochenen Holzes oder Rodungsarbeiten mit Entnahme des Materials ausgeführt wurden, sondern offensichtlich versucht wurde, die bestehenden Strauchweiden mit dem an die Pistenraupe angebrachten Mulcher zu entfernen.

Diese Vorgehensweise erlaubt keine Entnahme des Materials und entspricht nicht der Beauftragung.

Zudem wurden die Gehölze laut der mir vorliegenden Fotodokumentation nicht vollständig entfernt, sondern teilweise stark „zerfleddert“ – ein Fräsen der Wurzelstöcke kann mit dem genannten Gerät nicht erfolgen.

Die auf den Bildern dokumentierten Fahr-Bereiche weisen teilweise sehr starke Fahr-Schäden auf, die auf ein Befahren der Flächen OHNE Vorliegen geeigneter Bodenverhältnisse schließen lassen.

Mit vorliegender Mail wird angeordnet

- 1) daß derzeit KEINE weiteren MAHD oder MULCH-Arbeiten an der Fläche mehr vorgenommen werden (Witterungsverhältnisse nicht geeignet, möglicher Bewirtschaftungszeitraum mit Ende Feb. abgelaufen und diesbezügliche Ausnahmeregelung vorliegend nicht sinnvoll).
- 2) Die stark „angefahrenen“ Gehölze sind sauber zurückzuschneiden und zusammen mit dem noch in der Fläche liegenden sonstigen Material VOLLSTÄNDIG zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Diese Arbeiten haben zeitnah zu erfolgen und sind spätestens in der 10. KW abzuschließen. Die Durchführung hat schonend und – falls es die Bodenverhältnisse erfordern – in Handarbeit zu erfolgen.
- 3) Vor der Aufnahme weiterer Arbeiten im Gebiet ist ZWINGEND ein Einweisungstermin mit dem LUA zu vereinbaren.
- 4) Über die Abrechnung/Wertung der durchgeführten Arbeiten wird erst nach einer Ortseinsicht durch das LUA entschieden.

Bezüglich der weiteren noch beauftragten Pflegemaßnahmen folgende Hinweise:

Noswendeler Bruch:

Entgegen Ihrer Angaben wurden die Pflegeflächen im Noswendeler Bruch nicht vor Beginn der Arbeiten im Panzbachtal vollständig abgeräumt – Das noch in der Fläche befindliche Material ist ebenfalls möglichst zeitnah (spätestens bis zur der 10. KW) und schonend aufzunehmen und zu vertragsgemäß zu entsorgen.

Kasbruch: